

T-City Botschafter

# „Diplomaten“ für T-City

Seit Oktober 2007 erklären Ulrich von Langen und Michael Lovecchio Bürgern und Unternehmen in Friedrichshafen und anderswo den Sinn und Zweck der T-City: Sie sind zwei von mehr als 20 T-City Botschaftern.

Ulrich von Langen kommt gerade von einem T-City Rundgang zurück – aber nicht durch Friedrichshafen. Er hat eine städtische Mitarbeiterin aus Lübeck über den CeBIT-Stand der Deutschen Telekom geführt und dabei Projekte wie „Smart Metering“, „Edunex“ oder „KindergartenOnline“ vorgestellt. Gemeinsam mit seinem Kollegen Michael Lovecchio ist er auf der Messe in Hannover als T-City Botschafter im Einsatz. „Von morgens bis abends reden ist richtig anstrengend“, sagt er. „Ich mache das aber gern, damit das Projekt auch außerhalb der Region bekannt wird.“

## Fundierte Hintergrundwissen

Auch Lovecchio ist ein T-City Botschafter der ersten Stunde. Normalerweise besucht er kleine und mittelständische Unternehmen in Friedrichshafen und demonstriert ihnen Anwendungen aus dem Projektfeld „Wirtschaft und Arbeit“. „Zuerst habe ich mich per E-Mail beworben, dann wurde ich zum Casting eingeladen – wie im Fernsehen“, erinnert sich Lovecchio. „Ich wurde zum Beispiel nach meinen Qualifikationen gefragt.“ Vor fünf Jahren hatte der 39-Jährige sein Hobby mit einer eigenen Firma für EDV- und Telekommunikationslösungen zum Beruf gemacht. Dadurch bringt er das Hintergrundwissen mit, um Fragen fundiert zu beantworten. „Beim T-City Projekt ‚Mobile Worker Bundles‘ etwa erkläre ich genau, wie mobile Mitarbeiter handschriftliche Informationen mit einem speziellen Kugelschreiber von unterwegs aus an den Server ihrer Firma übertragen können.“



War für T-City im Dauereinsatz auf der CeBIT: Michael Lovecchio.



Ulrich von Langen, T-City Botschafter der ersten Stunde, brachte Messebesuchern einige Projekte näher.

## Engagement bei Minusgraden

Beruflich ist Ulrich von Langen schon drei Mal auf der CeBIT gewesen – für T-City das erste Mal. „Als Botschafter habe ich ganz unterschiedliche Aufgaben“, sagt der 47-Jährige Vater von zwei Kindern. „Angefangen habe ich damit, jungen Eltern auf Sprechtagen in Schulen und Kindergärten das mobile Internet zu erklären.“ Inzwischen hat von Langen viel dafür getan, T-City bekannter zu machen. Auf der Frühjahrsmesse IBO zum Beispiel stellte er schon das Projekt „Smart Metering“ vor, und auf dem T-City Tag 2009 zeigte er Besuchern, wie De-Mail funktioniert. „T-City habe ich sogar schon bei minus 15 Grad Celsius repräsentiert“, ergänzt er. „Bei der Junioren-Ski-Weltmeisterschaft in Isny waren wir mit einem Stand vor Ort.“

## Allzeit bereit für T-City

Auf der CeBIT haben die beiden T-City Botschafter nun eine weitere Gelegenheit, ihre Erfahrungen einem breiten Publikum zu vermitteln. „T-City ist eine einzigartige Kooperation zwischen der Stadt Friedrichshafen, ihren Bürgern und Unternehmen sowie der Deutschen Telekom“, betont Ulrich von Langen. „Das Projekt bietet immense Chancen für die Region Bodensee, und ich hoffe, dass bis zum Projektende 2012 in T-City noch viele weitere Technologien zur Serienreife gebracht werden.“ – Und schon geht es weiter, die nächste Gruppe wartet auf einen T-City Rundgang.